

# Ab Oktober auch ohne Auto flexibel

Im Kreistag beschlossen: Flexibus-Angebot soll auf deutlich mehr Gemeinden ausgeweitet werden

Unterallgäu – Wer ab Oktober im Raum Kirchheim-Pfaffenhäuser oder um Mindelheim den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) nutzt, ist dabei deutlich flexibler als bisher: Ab 1. Oktober ergänzt der Flexibus das bisherige Angebot in den Gemeinden Breitenbrunn, Eppishausen, Kirchheim, Oberrieden, Pfaffenhäuser und Salgen mit sämtlichen Ortsteilen und Weilern. Ab 15. Oktober geht der Flexibus dann auch in Apfeltrach, Dirlawang, Kammlach, Mindelheim und Unteregg auf Fahrt. Dies hat der Kreisausschuss des Unterallgäuer Kreistags beschlossen. Als die Bürgermeister sich zur Unterzeichnung der Verträge im Landratsamt trafen, sprach Landrat Hans-Joachim Weirather gar von einer „neuen Ära im öffentlichen Personen-Nahverkehr des Landkreises“.

Wie positiv sich der Flexibus auf das ÖPNV-Angebot einer Gemeinde auswirkt, zeigt etwa das Beispiel Pfaffenhäuser. Derzeit gibt es im Markt drei Bushaltestellen, die von Montag bis Freitag insgesamt 31 Mal angefahren werden, am Wochenende aber gar nicht. Ab Oktober gibt es in Pfaffenhäuser zusätzlich gan-



Fahrt aufnehmen wird der neue Flexibus ab Oktober zunächst im Raum Kirchheim-Pfaffenhäuser, dann im Raum Mindelheim-Dirlawang-Kammlach. Die Bürgermeister freuten sich mit Landrat Hans-Joachim Weirather und den Busunternehmern über das umfassende neue Angebot.

Foto: Vögele

ze 37 Flexibus-Haltestellen. Diese werden montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen zwischen 7 und 18 Uhr angefahren – aber nicht nach einem vorgegebenen Fahrplan, sondern immer dann, wenn der Flexibus vorher angefordert wurde. Der Flexibus fährt auch nicht auf einer festge-

legten Route, sondern im jeweiligen „Knoten“ flexibel an sieben Tagen in der Woche – er muss eben nur rechtzeitig telefonisch bestellt werden.

Dieses neue Angebot ist dem Landkreis und den beteiligten Gemeinden einiges wert: Sie tragen nach Abzug einer staatlichen Förderung den Löwenanteil

der Kosten, die durch den Fahrkartenverkauf nur zu einem Teil abgedeckt werden. Je nachdem, wie viele Fahrgäste das neue Angebot nutzen, sind das für den Knoten Kirchheim-Pfaffenhäuser mit den Orten Breitenbrunn, Eppishäuser und Oberrieden laut den Prognosen von Josef Brandner von der Flexi-

bus KG aus Krumbach zwischen 100.000 und 140.000 Euro im Jahr. Für den neuen Knoten Mindelheim mit den Orten Apfeltrach, Dirlawang, Kammlach und Unteregg sind es laut Manuel Steber vom Busunternehmen Steber voraussichtlich zwischen 130.000 und 170.000 Euro im Jahr.

## Preissteigerung minimal

Für den Fahrgast selbst ist das neue, flexiblere Angebot durch die kommunale Förderung nicht viel teurer als eine Fahrt mit dem Linienbus: Für eine Linienfahrt von Pfaffenhäuser nach Kirchheim bezahlt beispielsweise ein Erwachsener 3,30 Euro; nutzt er den Flexibus, so kostet das Ticket für die gleiche Strecke 5,00 Euro. Der Tarif berechnet sich über so genannte „Waben“ – er ist also abhängig davon, wie viele „Waben“ von Start bis Ziel durchfahren werden.

Einstimmig beschlossen die Mitglieder des Kreisausschusses die Einführung der beiden Flexibus-Knoten Kirchheim-Pfaffenhäuser und Mindelheim-Dirlawang-Kammlach. Der Landkreis wird sich nach einem festgelegten Satz am Defizit beteiligen.

Stefanie Vögele